

Das Verlangen nach dir~ AxZ

Von Blacklady86

Kapitel 11:

Hallöchen^^

ja ich weiß es hat mal wieder länger gedauert *drop* aber dafür halt ich jetzt auch meine Klappe XD

HAVE FUN

Langsam öffnete Zorro die Tür zur Kombüse, er trat hinein und setzte sich wortlos an den Tisch. Er hielt den Blick gesenkt und stützte den Kopf auf seinen Händen ab.

Sanji stand an der Spüle, den Rücken zur Tür gerichtet, doch hatte er bemerkt, dass der Schwertkämpfer den Raum betreten hatte. Stille trat ein. Keiner der beiden wusste so recht was er tun, oder sagen sollte. Der Vorfall hatte sich vor einer Stunde ereignet und immer noch hatten beide mit Gewissensbissen zu kämpfen. Ein Seufzen durchbrach kurz die Stille „Sanji“ die Stimme des Schwertkämpfers war leise, er hob den Kopf und sah den Smutje an.

Sanji hatte aufgehört das Geschirr zuspülen, schon als der Vize den Raum betreten hatte. Er stand einfach nur da und lauschte. Seine Wut auf die Feuerfaust war verflogen. Es tat ihm jetzt nur noch leid, was er getan hatte und vor allem was er zu Zorro gesagt hatte. Er wusste das er kein Recht dazu gehabt hatte. Er schloss kurz die Augen, als er Zorros leise Stimme vernahm.

„Es tut mir leid“ platzte es aus beiden gleichzeitig heraus.

Sanji hatte sich umgedreht und sah den Schwertkämpfer überrascht an, dieser schaute nicht minder überrascht zurück. „Wofür entschuldigst du dich?“ Zorro war aufgestanden und zum Smutje gegangen, leicht fuhr er mit dem Daumen über die bereits gelb-bläuliche Verfärbung „Dafür“ flüsterte er fast, zog die Hand aber wieder zurück, als Sanji zusammen zuckte „Tut mir leid, ehrlich“ „Schon gut. Es war ja meine Schuld, ich hab´s nicht anders verdient“ „Stimmt“, grinste Zorro jetzt wieder „steht dir eigentlich ganz gut“ sein Grinsen wurde breiter. „He, jetzt werd nicht frech“ grinste auch Sanji, bevor beide laut loslachten.

Als sie sich wieder beruhigt hatten, setzten sie sich an den Tisch „Sag mal“ begann Sanji „Hm?“ „Na ja, Nami hatte zu Ace gesagt ´du bist auf dem besten Weg´ weißt du was sie damit gemeint haben könnte?“ er sah den Vizen etwas verlegen an, es war schon komisch, mit dem Schwertkämpfer über Nami zureden. Zorro zuckte mit den

Schultern „Keine Ahnung. Bei den Weibern steig ich sowieso nicht durch“ gab er ehrlich zu. Frauen war ein Thema für sich, die konnte man einfach nicht verstehen. Zorro schob den Stuhl zurück und erhob sich „Ich werd mich noch ein bisschen hinlegen. Ruffy will heute Abend feiern“ „Was will er denn feiern?“ fragte Sanji überrascht, Zorro zuckte nur mit den Schultern „Keine Ahnung, er ist Ruffy, der braucht keinen Grund“ grinste er und ging zur Tür „Stimmt“ grinste auch Sanji und spülte weiter das Geschirr.

Draußen angekommen ging Zorro zu seinem Lieblingsplatz, lies sich auf dem Boden nieder und lehnte sich mit dem Rücken gegen die Reihing. Er verschränkte die Arme hinter dem Kopf und schloss die Augen. Eine ganze Weile lag er so da und genoss die Sonne, bis ein genervtes „Hast du nichts besseres zutun“ seiner Kehle entwich, die Augen weiterhin geschlossen. Als er keine Antwort bekam, öffnete er seine Augen „Puma D. Ace“ zischte er und fixierte die Orangenbäume, besonders den, vor dem eine schwarzhaarige Gestalt stand und ihn auch noch anstarrte. Der Kerl hatte echt Nerven.

Wenn die Feuerfaust nicht Ruffys Bruder gewesen wäre, hätte Zorro ihn spätestens jetzt zu Gulasch verarbeitet, aber das durfte er ja nicht. Leider.

Ace stand zwischen den Orangenbäumen und starrte gedankenverloren den Schwertkämpfer an //Ob ich einfach zu ihm gehen und es ihm sagen sollte// Er seufzte. Was sollte denn da schon groß schief gehen können. Zorro war alleine, welcher Augenblick wäre denn besser als dieser? Aber dann müsste er seinen Blick von dem Objekt seiner Begierde lösen und das wollte er irgendwie auch nicht. Ace seufzte erneut. Seit wann bitte schön wahr er denn so unentschlossen? Was war eigentlich mit ihm los? Er war doch sonst nicht so....so.... Wie sollte man das auch beschreiben? Und was meinte Nami eigentlich, er wäre auf den besten Weg? Das war ja alles nicht mehr zum aushalten. „Puma D. Ace“ hörte er jemand seinen Namen sagen und riss ihn aus seinen Gedanken. Der Schwarzhaarige fühlte sich irgendwie unwohl, die Stimme klang nicht gerade nett. Hatte er etwas gemacht, von dem er wissen müsste? Unauffällig sah er sich um, er brauchte auch nicht lange nach den Besitzer der Stimme suchen. Denn schon funkelten ihn zwei grüne Augen wütend an. Ace schluckte. Was hatte er denn nun schon wieder verkehrt gemacht. Er hatte doch nach Namis Anweisungen gehandelt, oder etwa nicht? Nun gut er wusste nicht mehr so ganz was sie gesagt hatte, aber irgendwas mit beobachten, oder so, kam darin vor. Oder etwa nicht? Wahr ja jetzt auch egal. Nun wusste er aber, das es nicht der richtige Zeitpunkt wahr dem Schwertkämpfer von seinen Gefühlen zu erzählen. Doch was tun?

Er schwang sich über das Geländer und landete auf dem Deck „Hey“ grinsend ging er auf Zorro zu „Hey?“ wiederholte Zorro unfreundlich. Wollte er doch seine Ruhe haben. Aber vielleicht hatte er Glück und der Ältere verschwand wieder. Von ihm aus konnte er auch bleiben, dann musste er aber die Klappe halten und sich anderweitig beschäftigen, als ihn anzustarren. Sah ja fast so aus, als würde er was von ihm wollen. Zorro musste gedanklich auflachen und schüttelte den Kopf.

Tatsächlich blieb Ace bei ihm und setzte sich neben ihn an die Reihing. Zorro schloss einfach die Augen und ignorierte ihn. Er wusste auch nicht warum er Ace jetzt neben sich duldete, jeden anderen hätte er sofort verscheucht und zwar so, das sie ihn Stunden später immer noch in Ruhe ließen. Aber bei Ace war das irgendwie anders, er

wusste nicht wie er es beschreiben sollte. Man konnte fast sagen, das er dessen Nähe genoss. So absurd es für ihn auch klang.

Stille trat ein, in der nur das Rauschen der Wellen zu hören waren.

Ace Blick schweifte über das Deck und genoss es einfach in der Nähe des Schwertkämpfers zusein. Auch wenn er sich etwas mehr erhofft hatte, nicht viel. Nur ein kleines Gespräch oder so, um mehr über den anderen zu erfahren. Sein Blick blieb an den Schwertern hängen, welche zwischen ihm und Zorro lagen. Besonders das weiße musterte er genau, das fast so dicht neben dem jüngeren lag, das es dessen Körper berührte. Ace seufzte lautlos auf. Er hätte gerne seinen Platz mit dem des Schwertes getauscht. Energisch schüttelte er den Kopf und schallte sich in Gedanken einen Idioten. Jetzt war er schon Eifersüchtig auf ein Schwert. Aber konnte man es ihm verübeln? Ace hatte gesehen, wie Zorro mit seinen Schwertern umging. Man konnte es schon fast als liebevoll bezeichnen, sie schienen ihm viel zu bedeuten, vor allem das weiße.

Ace seufzte laut auf, er wollte mehr erfahren, mehr von Zorro. Seiner Vergangenheit, was er mag und was nicht, vielleicht sogar was er liebte. Der Schwarzhaarige verspürte den Drang das alles zu erfahren, das und noch viel mehr. Er erhoffte sich sogar das er erfuhr wie er das Herz des Schwertkämpfers für sich gewinnen konnte. Auch wenn es nur eine kleine Information war. Aber dazu müsste man ein Gespräch führen, das hieß Worte austauschen, reden, sprechen.... Aber Zorro schien nicht gewillt zusein, den Anfang zumachen, oder irgendetwas dergleichen zutun. Er lag einfach nur da, mit dem Rücken an der Reling gelehnt, die Arme hinter dem Kopf verschränkt und döste vor sich hin.

Ace hob den Kopf und lies seinen Blick über den muskulösen, durchtrainierten Oberkörper des jüngeren gleiten, über die Brust, das Schlüsselbein, den Hals entlang und blieb schließlich an dessen Lippen hängen. Immer mehr verspürte er den Drang diese zu schmecken, nur ganz kurz zu kosten. Er schluckte kurz und schüttelte wieder den Kopf, solche Gedanken waren jetzt fehl am Platz.

Zorro spürte die Blicke auf sich, merkte wie er regelrecht gemustert wurde. Verstehen tat er es aber nicht. Er blieb einfach liegen und ignorierte den anderen weiter. Aber langsam ging es ihm doch auf die Nerven. Was war denn bitte schön so interessant an ihm?

„Wieso warst du Piratenjäger?“ fragte Ace, nachdem er sich wieder gesammelt hatte, er musste unbedingt ein Gespräch in gang bekommen, um mehr zu erfahren. „Geht dich nichts an“ Gut, das war nicht die erhoffte Antwort, aber immerhin hatte der jüngere geantwortet, auch wenn er immer noch die Augen geschlossen hatte. „Wie hat mein Bruder es geschafft dich in seine Mannschaft zubekommen?“ es war ihm wirklich ein Rätsel, wie Ruffy es geschafft hatte, das der gefürchtetste Piratenjäger im East Blue, plötzlich Pirat wurde. „Geht dich nichts an“ kam ihm das nur so vor, oder klang der Jüngere gereizter. „Wieso willst du der beste Schwertkämpfer werden?“ „Geht dich nichts an“ Gut, ihm kam es nicht nur so vor, Zorro war gereizt, was man jetzt deutlich an seiner Stimme heraushören konnte.

Ace seufzte erneut. Was hatte er denn jetzt schon wieder verkehrt gemacht? Und dabei dachte er immer Frauen seien kompliziert. Er betrachtete wieder die Schwerter. Wie gut die es doch hatten, sie waren die ganze Zeit bei ihrem Besitzer. Langsam streckte er seine Hand aus. Er verstand zwar nichts von Schwertkunst, aber wenn Zorro so sehr an ihnen hing, mussten sie schon was besonderes sein. Seine Fingerspitzen hatten fast das Leder, der Schwertscheiden, berührt, als er kalten Stahl an seiner Kehle spürte. Sofort stoppte er seine Bewegung. „Pfoten weg“ zischte Zorro. Er lies das Katana erst wieder sinken, als Ace die Hand ganz weg nahm.

Der ältere sah ihn überrascht an, das war alles so schnell gegangen, das er gar nicht reagieren konnte. Er hatte aber auch nicht damit gerechnet, das Zorro so reagieren würde, oder das er überhaupt bemerkt hatte, das er das Schwert berühren wollte.

Zorro war aufgesprungen und befestigte seine Schwerter an seinem Gürtel. Beobachtete wie auch Ace aufstand. Wütend funkelte er ihn an. Und er hatte geglaubt der ältere wäre anders, als die anderen. Etwas besonderes. Er hatte sich sogar Gedanken über ihn gemacht, was sonst nicht seine Art war. Hatte sich dabei ertappt, wie er den schwarzhaarigen ein oder zweimal beobachtet hatte, wenn es auch eher nur flüchtige Blicke gewesen waren. Das größte Problem aber war, das er ihn einfach nicht verstand und sich selbst auch nicht. Jeden anderen hätte er zu Gulasch verarbeitet, aber jetzt war er einfach nur sauer. Das WARUM? Würde wohl immer ein Rätsel bleiben. Aber er wollte auch Klarheit, wollte endlich wissen was mit der Feuerfaust los war, vielleicht verstand er sich selbst dann auch wieder „Was willst du eigentlich?!“ er war immer noch ziemlich gereizt. „Dich“

„...fragen ob du hilfst, die Sakefässer nach oben an Deck zuholen. Da Ruffy feiern möchte“ meldete sich eine weibliche Stimme zu Wort und lächelte Zorro zuckersüß an. Zorro fixierte die beiden noch mal, brummte dann was unverständliches und verschwand. Erst jetzt atmete Ace erleichtert aus, während er ihm nachsah. Das war ihm einfach so rausgerutscht. Eigentlich wollte er es gar nicht sagen, aber andererseits hätte der Schwertkämpfer von seinen Gefühlen zu ihm gewusst. Aber warum hatte Nami sich eigentlich eingemischt, jetzt wo er es ihm gesagt hatte, na ja, fast gesagt hatte. Eigentlich hatte er es ja gesagt, aber Nami hatte es versaut, nun wusste Zorro immer noch nichts von seinen Gefühlen zu ihm. Oder etwa doch? Und er war deshalb gegangen?

Ace wuschelte sich mit beiden Händen wild durchs Haar, sein Hut rutschte in seinen Nacken. Das war ja zum Haare raufen, war Liebe schon immer so kompliziert gewesen.

„Du scheinst ja nicht sehr an deinem Leben zuhängen“ wurde er aus seinen Gedanken gerissen, und sah Nami fragend an. „Hast du eigentlich schon mal was von ´dem richtigen Moment` gehört?“ „Wieso, ich habs ihm doch gesagt, oder wollte es zumindest, bis du dazu kamst“ verteidigte er sich „Das war kein guter Zeitpunkt“, sie lehnte sich auf die Rehling und sah aufs Meer „Man wartet auf den richtigen Moment. Und das war definitiv der falsche. Zorro war gereizt, wie meinst du hätte er reagiert, wenn du es ihm da wirklich gesagt hättest?“ Nami sah ihn an „Du hast mir letztens nicht zugehört, oder“ es klang nicht vorwurfsvoll, eher schien sie Mitleid mit ihm zu haben. Es gab auch kaum was schwierigeres als Zorro seine Liebe zugestehen und nicht gleich skalpiert zu werden.

„Doch...na ja, etwas...ich wollte ja...aber dann kam er“ antwortete Ace kleinlaut und senkte den Blick “... freier Oberkörper... Training.... Schweißperlen.... gebräunte Haut... verschwitzter Körper...” Nami grinste, als sie das genuschelte hörte. Ace hatte es voll erwischt.

so nun is es schon wieder zu ende
hoff das es euch gefallen hat^^
bis denne blacklady